

Der EHC Chur wurde nicht gefordert: 6:0 gegen Ajoie

Dank einer guten Leistung, aber auch wegen der schwachen Gegenwehr des Gegners kam der EHC Chur gestern zum Wiederauftakt der Meisterschaft zu einem klaren 6:0-Heimsieg gegen den HC Ajoie.

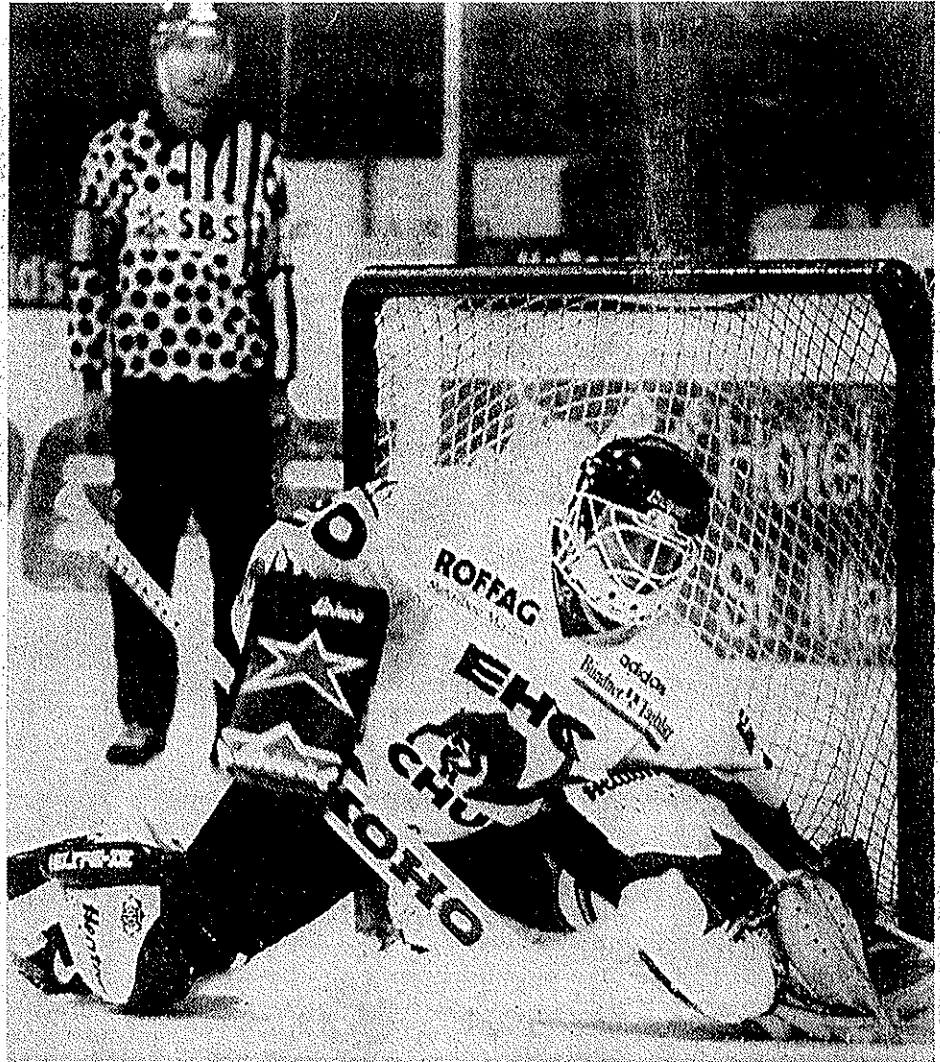
VON GEORGES DREIFUSS

Das Versprechen von Verteidiger Roland Simonet (Ausgabe vom Samstag), aufgrund der leidvollen Erfahrungen in Olten inskünftig keinen Gegner mehr zu unterschätzen, machten die Bündner gestern am frühen Abend im Churer Hallenstadion wahr: Von Anfang an konzentriert und spielfreudig agierend, liessen sie schon bald einmal keine Zweifel mehr über den Ausgang der Partie aufkommen. Schon nach 16 Minuten hiess es 3:0, und von da an konnte die entscheidende Frage eigentlich nur noch lauten, ob die Woschakow-Schützlinge bis zum Schluss konzentriert bleiben würden. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, war dies der Fall.

Verbessertes Powerplay

Augenfällig war gestern das verbesserte Powerplay bei den Churern; die drei ersten Treffer wurden alle im Überzahlspiel erzielt. Diesmal schossen die Bündner richtigerweise vermehrt von der blauen Linie aus, was prompt die beiden ersten Treffer einbrachte. Dabei war das 2:0 das Werk von Patrick Fischer, der dem äusserst erfolgreichen Schweizer U20-Nationalteam an der WM in Genf und Morges angehörte. Auffallend – nicht nur bei seinem Treffer – das gesteigerte Selbstvertrauen des erst 18jährigen Verteidigers, der frecher aufspielte als vor der Festtagspause. Es war ein geschickter Schachzug des Vorstandes gewesen, noch vor der Junioren-WM den Vertrag mit dem Jungtalent zu verlängern.

Apropos Junioren-Nationalmannschaft: Auch bei Ajoie spielten gestern zwei Nachwuchs-Internationale mit,



Hat sich mit einer guten Leistung den Shutout verdient: Churs Torhüter Thomas Liesch. (Bild Jakob Menolfi)

nämlich die Gebrüder Geoffrey (U20) und Julien Vauclair (U18). Allerdings konnte Geoffrey Vauclair, der für Ajoie schon 16 Treffer erzielt hat, in Genf und Morges einer Knieverletzung wegen nicht mittun.

Shutout für Thomas Liesch

Sympathisch wirkte bei den Churern gestern, dass sie offensichtlich gewillt waren, ihrem Torhüter Thomas Liesch, der ihnen schon manchen Punkt gerettet hat, ein Shutout zu ermöglichen, was ja auch gelang. Immerhin musste der Keeper bei einigen recht gefährlichen Konterangriffen der ansonsten harmlosen Jurassier sein ganzes Können aufbieten. Auf

der Gegenseite fehlte mit Christian Crétin der Standardtorhüter, nachdem dieser über die Festtage erkrankt war. Doch dessen Ersatzmann Antonio Rosado war an der Niederlage absolut schuldlos.

Sein Debüt gab in den Reihen des EHC Chur der 21jährige Flügelstürmer Peter Rechorik. Er fiel dabei nicht besonders auf, was aber angesichts seiner zweimonatigen Verletzungspause sowie der noch fehlenden Automatismen nicht verwundern konnte. So zeigte er sich nach Spielabschluss mit seiner Leistung zufrieden. «Ich habe mich in der Mannschaft schon gut integrieren können, und es macht mir Spass, hier zu spielen.»